

Aboanmentspreis:
Im deutschen Reich: In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 6 Thlr. Stempelgebühr,
jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. ausschließlich des deutschen
Einzahlungsummers: 1 Ngr. Stempelabschlag hinzufügt.
Inseratenpreise:
Für den Raum einer gespaltenen Petitsache: 2 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 5 Ngr.

Erscheinen:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Seine Majestät der König haben allernächst zu genehmigen gestattet, daß der Königlich Bayerische Komit
Königlich Würthliche Einhorn zu Leipzig zu dem von Seiner Majestät dem Könige von Bayern ihm verliehene Ritterkreis I. Klasse des Verdienstordens vom heiligen Michael annehmen und trage.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Dresden, Berlin, Pojen, Köln, München, Stuttgart, Darmstadt, Braunschweig, Wien, Prag, Paris, Haag, Bern, Genf, Madrid.)

Dresdner Nachrichten. (Leipzig, Wiesenburg.)

Verhandlungen. (Leipzig.)

Statistik und Weltwirtschaft.

Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Straßburg (im Elsass), Sonntag, 11. Januar, Abends. (B. T. B.) Eineheure stattgehabte, zahlreiche Besuchte Arbeiterversammlung hat sich gegen die Wahl der beiden bishen Reichstagskandidaten des ehemaligen Bürgermeisters Lauth, welcher der Regierungsspartei beitreten will, und des von der Regierungsspartei aufgestellten ehemaligen Municipalrats Bergmann ausgesprochen und Bebel als Reichstagskandidat für Straßburg aufgestellt.

Straßburg, Montag, 12. Januar. (B. T. B.) Der ehemalige Municipalrat Bergmann veröffentlicht eine Erklärung, in welcher sein Rücktritt von der Reichstagskandidatur erklärt und sagt, die Aufnahme, welche die Kandidatur des ehemaligen Bürgermeisters Lauth gefunden habe, scheine zu beweisen, daß die Zeit zur Geltendmachung der von ihm vertretenen Ansicht noch nicht gekommen sei; die Zeit werde aber kommen müssen, wenn Elsass-Lothringen darüber folle.

Madrid, Sonntag, 11. Januar, Morgens. (B. T. B.) Die Regierung wird, wie verlautet, die Cortes vor Ablauf eines Jahres nicht wieder einberufen, um vor dem Zusammentreten derselben die Insurrektionen völlig zu unterdrücken. (Vgl. unter „Tagesgeschichte“.)

Eine starke Truppenabteilung ist gestern nach Albacete, welches von den Carlistas bedroht ist, marschiert.

Tagesgeschichte.

Dresden, 12. Januar. Auch die Erste Kammer nahm heute seit dem 29. vor. M. aus Mangel an Berathungsstoff unterbrochen Thätigkeit wieder auf. Die kurze Sitzung, welche Staatsminister Dr. v. Gierer durchführte, eröffnete der Präsident mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Kammer nun wieder häufiger Sitzungen werde halten können, und der Bitte an die Deputationen, ihre Arbeiten nach Kräften zu beschleunigen. Auf Bericht der 4. Deputation (Referent: Martini) schloß die Kammer ohne Debatte den Beitrag zu dem die Aufhebung von § 11 des Parochialiaengezes vom Jahre 1838, wonach die Klerikalselbstverwaltung zu den Parochiallasten nur in derjenigen Parochie beitrugen, in welche der Klerikalselbstverwaltung eingepfarrt ist, bestürwortenden Beschlüsse ab, welcher von der zweiten Kammer auf Petitionen mehrerer Pfarreigemeinden gezeigt werden ist; sie beschloß, diese Petitionen der Regierung nur zur Erwägung zu überweisen; indes hält auch die Deputation nach dem Bericht die Beleidigung jener Anomalie für wünschenswert. Ohne Debatte

wurde alsdann der Antrag derselben Deputation (Referent: Martini) angenommen, eine Beschwerde des Dresdenischen Steinkohlenbauvereins über die von dem Dresdenischen Gemeinderath beschlossene, in den höheren Instanzen aufrecht erhaltene Eingehung eines öffentlichen Weges auf sich beruhende zu lassen.

Berlin, 11. Januar. Die Nachrichten über das Besiedeln des Kaiser's laufen fortwährend erstaunlich. Gestern Vermittlung ließen Se. Majestät sich vom Oberhof- und Hausschiffshof Grafen Büttler, dem Hofmarschall Grafen Perspohler und dem gen. Hofrat Dr. Voigt halten und arbeiteten Nachmittags, nach der Rückkehr von einer Spazierfahrt, mit dem Chef des Militärcabinets, Generalmajore v. Alberth.

Der Bundesrat hat die preußische Hauptbank, die Gesellschafts-

societät zu Berlin und die Königlich bayerische Bank zu Nürnberg als diejenigen Bankhäuser deponirt, deren Vermittelung nach § 6 des Gesetzes vom 25. Mai 1873, betreffend die Gründung eines Reichsinvalidenfonds, im Anpruch zu nehmen sind. — Der Vorsitz der Commission für den Bau eines Parlamentsgebäudes liegt bestimmt der Bundesrath vor. Nach der „Sitz. B.“ hat dieser noch keinen Beschluss gefaßt. Da aber vorauszuheben ist, daß der König seine Genehmigung nicht zu einer Versteigerung des Tiergartens geben würde, wie im Antrage jener Commission, welcher einen Platz an der Königgräßer Straße vorschlägt, gefordert wird, so werde man schließlich doch wohl an das Kroll'sche Grabenstück zurückkehren, obgleich vor gerade so viel Raum und Baume verloren gehen, wie an irgend einer anderen Stelle des Tiergartens. — Betreffs der Gezeitentwärke, welche zur Ergänzung der kirchlichen Gezeuge dienen sollen, findet sich in einigen Blättern die Behauptung, daß dieselben bereits vom Staatsministerium durchgearbeitet und dem König zur allerhöchsten Genehmigung vorgelegt seien. Nach den Informationen der „A. A. B.“ in dieser Nachricht jährl. Das Staatsministerium sei zwar in die Beratung der vom Cultusminister vorgelegten Entwürfe eingetreten, habe dieselben aber noch nicht abgeschlossen. Nach der „Sitz. B.“ würde die Verlegung der ergänzenden Kirchengezeuge noch einzigen Aufenthalt erfahren, weil die Fassung derselben einigen Anstand erfordere und deshalb noch eine Umarbeitung für nötig befunden worden ist.

Pozen, 11. Januar. Das niedere Schulwesen der Stadt Pozen, welches in neuerer Zeit auf das Princip der Simultanität basirt worden ist, entfaltet sich seitdem in erstaunlichem Weise. Simultanisch früher konfessionelle Schulen wurden, laut einer Correspondenz der „Sitz. B.“, in 3 große Simultaniaschulen vereinigt, welche von Ihnen d. J. ab unter die Leitung von Rectoren gestellt werden. — Das Oberpräsidium der Provinz Pozen bestätigte, wie die „Sitz. B.“ meldet, die Bekanntmachung der polnischen Sprache in sämtlichen politischen Privatschulen der Provinz durchzuführen.

Köln, 11. Januar. Da wir aus Raumangabe auf den wörtlichen Abriss der in vor. Nr. bereits erwähnten polnischen Constitution verzichten müssen, beschreiben wir uns auf die Wiedergabe einiger Sätze, mit welchen die in Angelegenheiten der katholischen Kirche genau orientirte „Kölner Volkszug“ von ihrem Parteipunkt aus diesen päpstlichen Erlaß zu charakterisieren sucht. Das ultramontane Blatt, dem wir natürlich die Vertretung seiner Auffassung des Auctoritates überlassen müssen, schreibt: „Die „Kölner Volkszug“ bringt eine Überzeugung einer päpstlichen Constitution vom 28. Mai v. J., durch welche der heil. Peter, unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die ähnlichen Regelungen, welche Paul VI. unter ähnlichen Verhältnissen getroffen und mit Rücksicht auf die großen Erfahren, welche durch eine längere Verzögung der Neuwahl beim Tode des Papstes entstehen würden, die Cardinale ermächtigt, von den neuen und für die gewöhnlichen rubrigsten Verhältnissen sehr möglichen nebenständlichen Bestimmungen und Ceremonien über den Ort der Papstwahl, über das Eintrittschein in das Conclave u. s. w. nach seinem Tode abzuheben. Der Papst erklärt dabei, daß diese Ermächtigung sich nur

auf die nebenständlichen Ceremonien und Vorrichten bezieht, nicht aber auf das, was zur vollkommenen Gültigkeit und zum Ablauf einer kanonischen Wahl gehört, und während er den Cardinals gestattet, den Ort des künftigen Conciliums schon jetzt in Erwägung zu ziehen, benötigt er ausdrücklich das bestehende Verbot, daß feinen Lebewesen über die Person seines Nachfolgers Berathungen zu halten.“ Die „Kölner Volkszug“ bestimmt weiterhin die päpstliche Constitution als eine „Kirchensatzung“ des Papstes, durch welche er den „Päpsten“ der „Freunde der Kirche“ für den Fall seines Todes entgegengetreten sei. In Betracht des Todes, wo der Papstwahlrat stattzufinden hat, heißt es in der päpstlichen Constitution:

Was den Ort anlangt, wenn die Wahlveranstaltung zusammenkehrt in, so soll Demokratie, welches nach späterer Auskunft jenes Reges naturnagig ist, wie es der Brauch ist, freilich, soß diele, was wir führen, in Rom oder jeder und frei bestimmen kann, für nach dem Jurisdiccion Monachus auszuhören oder nach einer französischen Stadt oder sogar nach Mailand, wenn nur, wo es uns jetzt zur Verfügung steht.

Die „Kölner Volkszug“ jagt in ihrer neuesten Nummer, zum rein kirchlichen oder geistlichen Geschäftswant, die Bezugnahme des Papstes zu einem solchen Schritte für alle Anhänger der vatikanischen Decrete von 1870 wohl außer aller Frage sei, spricht die Übergangszeit, daß dadurch, daß in dem Maßstab über die „Kirchensatzung“ der Papstwahlrat die päpstliche Constitution von aller „kirchlichen“ Geltung in Preussen entstehen werden, in eine „sehr praktischere Lösung“ verführt werden soll, als ein zweitelles, praktisch vielleicht kaum ausführbares „Heto“, das Regierungen ergeben würde, und sieht: „Was die neue Papstwahlconstitution in ihren eingehenden Laufen laufen, wir sie will, wenn nur die großen Staaten ihres Reges und ihres Willens sich hier und jetzt bewußt sind!“

Die „Kölner Volkszug“ jagt in ihrer neuesten Nummer, zum rein kirchlichen oder geistlichen Geschäftswant, die Bezugnahme des Papstes zu einem solchen Schritte für alle Anhänger der vatikanischen Decrete von 1870 wohl außer aller Frage sei, spricht die Übergangszeit, daß dadurch, daß in dem Maßstab über die „Kirchensatzung“ der Papstwahlrat die päpstliche Constitution von aller „kirchlichen“ Geltung in Preussen entstehen werden, in eine „sehr praktischere Lösung“ verführt werden soll, als ein zweitelles, praktisch vielleicht kaum ausführbares „Heto“, das Regierungen ergeben würde, und sieht: „Was die neue Papstwahlconstitution in ihren eingehenden Laufen laufen, wir sie will, wenn nur die großen Staaten ihres Reges und ihres Willens sich hier und jetzt bewußt sind!“

München, 10. Januar. Bezuglich der Militärorganisationen schreibt man der „A. A. B.“: Bis jetzt bestand noch für Bayern die Verpflichtung, um seine beiden Armee corps genau auf den Stand der übrigen deutschen Staaten zu bringen, daß noch 2 Militärregimenter errichtet werden sollten. Von dieser Verpflichtung, die Bayern seit 1871 übernommen hatte, wird nun daselbst erhoben werden, da als ständiger Normalstand jener der jetzt bestehenden Truppenkörper angenommen werden soll.

Stuttgart, 10. Januar. Der König empfing heute den davorigen Gesandten d. K. Kaiser und nahm dessen Abberufungsschreiben entgegen. — Ein Telegramm des „Sohns Bier.“ aus dem id. württembergischen Wahlkreis (Blankenau-Echingen) berichtet von einem überwältigend heftig geführten Wahlkampf. Ein katholischer Wähler habe in einer Wahlversammlung mit einem Revolver gedroht.

Darmstadt, 10. Januar. Wie die „Darmst. B.“ mittheilt, hat der Großherzog die Verfassung der evangelischen Kirche der Kreisherrenthum, wie sie aus den Berathungen der außerordentlichen Landes-Synode vorgegangen ist, mit einigen, von den Kirchlichen Behörden beantragten, Modifizierungen genehmigt. Die Modifizierungen betreffen hauptsächlich den § 1, welcher nach dem Regierungsentwurf, mit Hinterblick auf die demselben entnahmene Paragrafen der Verfassung, und den § 6, welcher in der von der Synode bei der ersten Verfassung beigebrachten Fassung aufgenommen wurde.

Braunschweig, 9. Januar. (We. Bier.) Noch am Jahresbeginn wurde dem „Braunschweig. Ldt.“ aus ancheinend amtlicher Quelle die Mittheilung, daß der Staatsanwalt dem Redacteur des bisherigen Organs der Sozialdemokraten, „Volksfreund“, an einem Tage 5 Anklagen gestellt und ihn anhören wegen mehrerer Preisvergehen in Verurtheilung genommen habe. Die Anklagen bezogen sich auf Betriebsfeinde der Verfassung, und den § 6, welcher die Gewerkschaften als eine gegen Arbeit und seine freudige Demonstration bezeichneten. Jetzt sind noch 16 Wahlen in der südlichen Gruppe ausständig, wo die Jungtheiden etwas größere Chancen haben, mit einem oder dem andern ihrer Kandidaten durchzukommen. Auch die Verfassungspartei dürfte in dieser Gruppe namhafte Ministerialen aufstellen, zumal in den meisten Bezirken selbständige verfassungstreue Kandidaten aufzutreten. Auffallend gilt dies von den Bezirken Jungbunzlau, Briesel, Königgrätz, Biesen und Prizibram. Diese Lage wurden aus der heutigen Strafanstalt infolge des allerhöchsten Amnestieacts von ihm verhindert, und weder in der Poche, noch in den bildenden Künsten durch ihre nach Veränderung füsterne gebietserische Künste einen so rasch wechselnden und tiefgreifenden Einfluss ausgeübt, als in der Kunst.

E. Bier.

Residenztheater. „Graf Radetzky“ wurde mit günstigem Erfolg am 11. Januar zum zweiten Male gegeben. Der nummernde Gabriele von Thaerwolffstein, W. v. Mojer, hat dem kleinen dreizügigen Stück dadurch einen Dienst erweilt, daß er es nicht kasperli, sondern schwant nannte. Gestalt ihm nun auch für dieses Genre der heitere Übermut, so würde ihm doch zur Komödie noch empfindlicher die Wahrscheinlichkeit in allen einzelnen Wendungen der Handlung und die notwendige feinere Charakterzeichnung fehlen. Der Grundgedanke, daß ein eitler Schwanzkopf sein jedes bürgerliches Hauswesen, die Bescheidenheit seiner Frau und die Arbeitskraft seiner eigenen Person umgestalten und zum Reichskanzler degradieren möchte, um das hohe, prunkhafte Leben der höhern Gesellschaft mitzumachen — eine Krankheit, von der er durch seine eigenen, gegen sein Glück und Reiznomie sich lehrenden Grundfälle curirt wird — diese Idee ist weder eine neue Erfindung, noch wurde sie mit besonderer Geschicklichkeit aufgewandt. Aber ihre gute Moral bleibt immer wirkungsvoll und das Stück enthält manche bühnendekorative Sphären, manche lustige Szenen, die dem Schauspieler ausgedehntes und dehnbares Material bieten.

Und jenes Material ist denn auch durch eine sehr abgerundete, frische Aufführung ausgenutzt worden und hat den Eindruck des Schauspiels wesentlich gehoben. Dr. Alexander spielt den Kaufmann Knebel, die Hauptrolle, und es hat sich wie hier schon oft gezeigt, daß die Künster die Fähigkeit und den ernsten Willen hat

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Internationales auswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commandeur des „Dresdner Journals“;
abends: Eugen Fort u. B. Freyer; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Kassel-Frankfurt a. M.; Hannover-Bremen & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Letzig-Frankfurt a. M.; München; Rud. Messe, Berlin; A. Betscheyer, Innsbruck; H. Albrecht; Bremen; E. Schröder; Bremen; L. Stange's Büro; Chemnitz; Fr. Voigt; Frankfurt a. M.; E. Jaeger'sche u. J. C. Hermann'sche Buchh.; Düsseldorf Co.; Berlin; Böhlau & Co.; Hanau; C. Schlesier; Paris; Horne, Léonie, Bullier & Co.; Stuttgart; Dausle & Co., Südd. Annonsen-Büro; Wien; Al. Oppeln.

Herausgeber:
Konigl. Expedition des Dresden. Journals,
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

2. December vor 3. nachträglich noch 2 gemeine und 2 politische Verbrecher entlassen. Die Leute — ein Kavalleriebeamter und ein Soldat — befinden sich seit etwa einem Jahre neuen Hochgerichts in Höt. Die gleichfalls erwähnte Begehung des sächsischen Zeitungsgesetzthumers Streitworts ist nicht erfolgt, weil sich das bisländische Landgericht nicht veranlaßt gefunden hat, einen darin gießen Antrag zu stellen und die in der sächsischen Gabinettssache übergebene Majestätsfehlung obwohl blieb.

Paris. 9. Januar. Heute janden in einer Audienz Kinder in einer Rauertagessession für den vor einem Jahr verstorbenen Kaiser Napoleon statt. In der Kirche St. Augustin hatte sich die Elte der Bonapartistischen Welt eingefunden; in der dem Peugeot gegenüberliegenden Kirche St. Germain l'Auxerrois waren Prinz Napoleon und Prinzessin Mathilde. Die Königin Isabella wohnte dem Gottesdienst in St. Augustin an. Deutlich war auch dort; einige deutschnationalen Bonapartisten brachten ihm Orationen dar. Im Laufe des Nachmittags gab man eine Anzahl Herren und Damen, sowie auch ziemlich viel Arbeit, mit Bildschaukunst versehen, auf den Boulevards und der Rue de Rivoli präsentieren. Viele Damen hatten frische Bildschaukunst auf ihren Hüten angebracht.

Paris. 10. Januar. (Tel.) Wie aus Versailles von heute Abend gemeldet wird, haben, dem Vermögen nach, die Fraktionen der Roten und des roten Zentrums beschlossen, das Ministerium am nächsten Montage in der Nationalversammlung über die gegenwärtige Kriegsfrage zu entscheiden, um auf diese Weise ein Vertrauen zu pronociren. Dasselbe werden jedoch beantragen, daß der Regierungsrat über die Maires auf die Tagessitzung gezeigt werde. Unter den Fraktionen der Roten herrscht vollständige Einigkeit.

Haag. 10. Januar. (Tel.) Von Kriegsschauplage auf Sumatra meldet ein Telegramm aus Peñang: Die Holländer legen die Beschiebung des Statens mit 12 schweren Geschützen und 4 Dauden fort und haben bereits die Waffen von Achan genommen. Die Übergabe der Stadt wird täglich erwartet. Der Siegeszug ist der Truppen in besser geworden.

Bern. 10. Januar. (Tel.) Die Orthodoxe Konföderation (bekannter Wallfahrtort) im bernischen Jura ist, wie von dort gemeldet wird, aus Veranlassung der römisch-katholischen Kirche gegen die liberalen Katholiken getrennt von einer Compagnie Infanterie belegt worden. Die Katholiken der Kreise sind verhaftet worden.

Genua. 10. Januar. (Tel.) Der Erzbischof (parteiisch antiklerikal) von Pavia, Domenico di Panella, der lange Zeit hindurch in Jerusalem als Briefer thätig war, soll, wie das "Journal de Genève" erklärt, die Wahrnehmung der katholischen Funktionen für die liberalen Katholiken der Schweiz, die bisher übernommen haben, wo die Episkopfrage für dieselben definitiv geregelt ist. Dasselbe hat bereits am Dienstag in der höchsten, den liberalen Katholiken überlassenen Kirche von St. Germain den Gottesdienst geleitet und wird auch morgen in derselben Kirche den Gottesdienst wieder abhalten.

Madrid. 9. Januar. (Tel.) Das amtliche "Gaceta" veröffentlicht ein ausführliches Manifest des Ministeriums an die Nation, in welchem dasselbe sich über die Vergangenheit vom 3. d. auslädt und erklärt, daß die gegenwärtig am Ruder befindliche Partei dieselbe sei, welche die Revolution von 1868 veranlaßt und die Konstitution von 1869 ins Leben gerufen habe, um ihr eigenes Werk weder möglichen, noch wieder aufzuheben werde. Nur ein einziger Artikel der Verfassung ist durch die freiwillige Theonosiausgabe des Königs und die Proklamation der Republik verändert worden. Die Regierung werde den Abolitionismus und die Anarchie bekämpfen. — Die "Gaceta" publiziert ferner eine Verfassung der Regierung, durch welche die Auflösung der gegenwärtigen Cortes ausgeschlossen und die Einberufung der regelmäßigen Cortessammlung verboten wird, sobald die Wiederherstellung der Ordnung gesichert erscheine. Das allgemeine Stimmberecht holt unbedrängt und in voller Freiheit ausgetragen werden. Nach den vorliegenden Meldungen von Cartagena wurde das Feuer seit gestern von beiden Seiten lebhafter unterhalten. Die Belagerer verloren einen Sturmschlag auf das Fort San Julian, das mit Verlust abgewiesen wurde.

In Barcelona ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Unruhen begannen bereits am 7., an welchem Tage die fédératistischen Arbeiter in den Werftstätten und Fabriken die Arbeit einstellten. Gestern (8.) Morgen sammelten sich zahlreiche Truppen von Arbeitern auf den Straßen und dem Platz von Barcelona, welche durch die Truppen ohne Blutvergießen zerstreut wurden. Gestern 11 Uhr wurde ein Kapitän der Flotte durch einen aus der Volksmenge fallenden Stein getötet, worauf die Truppen einen Angriff auf die Arbeitersiedlungen machten und dieselben bis in die Vorstädte zurücktrieben. Die

die Charaktere ganz objective und lebensnah anzuasten, auch wenn dabei seine beliebten Formen als Komödie nicht flören können. Dieser Weg ist vorstellbar, er ist der einzige richtige und vom Leiter dieser Bühne durch seine eigenen Rollenausführungen vergewissert.

Dr. Karl spielt die zweite Hauptpartie, ein Triebkelle mit seiner Wahrheit und ungemein prächtiger Accentuation der ungarnischen Nationalität. Wie schon oft überaus vermeidbar erwies sich der warme, eisterolle Fleiß des Dr. Schenk als Diener des Grafen.

Bei Dr. Oppen (Ketan Kaufmann Wehr) darf man mit Verzagtheit davorheben, daß sie mit Glück befreit ist, pranglos natürlicher als sonst zu sprechen. Das Haus war überzell. — D. B.

Dr. Oppen +.

In München, wo die Cholera trotz der winterlichen Jahreszeit hartnäckig genug graust, hat diese unerbittliche Krankheit wieder ein sehr bedeutungsvolles Opfer gefordert. Ihr folgten am 9. Januar der berühmte Landschaftsmaler Dr. Schleich, Professor und Ehrenmitglied der Akademie der Künste; er erreichte ein Alter von 62 Jahren. Schleich ist in ganz Europa durch die Eigenhändigkeit seiner Landschaftsmalerei bekannt geworden, und wenn er auch als reiner Stimmungsmaler der zum Gemälde — aber freilich oft auch zum Kunstuwer — erhobenen Farbenfarbe in der Einheitlichkeit dieser Manier standen gerechnet werden kann, so war er doch in seiner Art ein Meister ersten Ranges, von voll ausgedehnter Originalität. Sein weicher breiter Pinsel, der die Schönheit der Dinge nur durch die stumpfen Grenzen des Umgeßbers und durch den Charakter der farbigen Schattierung ausdrückte, war nicht blos, wie viele Nachnamen glaubten, in seiter Farbe, er war auch in Poche

Ausslandischen begannen darauf Bolladen zu errichten, die von den Truppen mit Artillerie angegriffen und genommen wurden. Der Verlust an Leben und Verwundeten ist auf beiden Seiten sehr beträchtlich. Man erwartet, daß heute der Kampf von Neuem beginnen wird. Wie es heißt, sind Mitglieder der Internationalen die Ausführer der Ausschändungen. Die Stadt bietet einen sehr traurigen Anblick dar. — In Bayonne eingetroffene Nachrichten zufolge haben die Carlistas Portugale genommen. Der Regierungsrat Mortenes hat sich zu Santander eingefügt. Wohin sich derselbe begeben wird, ist nicht bekannt. Die Carlistas befinden sich jetzt im Besitz schwerer Geschütze, mit welchen sie Bilbao bombardieren. Dieselben bereiten ferner einen Angriff auf Tolosa vor.

Dresdner Nachrichten

vom 12. Januar.

— Über die Ergebnisse der am 10. Januar vollzogenen sächsischen Reichstagswahlen liegen heute — da deren amtliche Zusammenstellung nach dem Wahlrecht erfolgt — nur einige vorläufige Meldungen vor. Obwohl dieselben noch so unvollständig sind, daß sie nur bezüglich einiger Wahlkreise einen Schluß auf das eigentliche Resultat der Gesamtwahl erlauben zu ziehen gestatten — in vielen Wahlkreisen ist uns selbst aus den Hauptorten das Resultat noch nicht bekannt —, so verzeichnen wir doch nicht, in Nachstehenden die vorliegenden Nachrichten unsern Lesern mitzuteilen, wollen jedoch nicht unterschlagen, auf die gerade Urechtsfähigkeit dieser besonders außerordentlich zu machen, da die noch fehlenden Abstimmungen die heutige mitgeteilten Majoritäten vielleicht verhindern können:

Aus dem I. Wahlkreis (Bittau x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Pfeiffer in Stettin 421, Magistratschöpfer Hansen 43 Stimmen, in Großschönau Dr. Pfeiffer 414, Hansen 11 Stimmen erhalten.

Aus dem II. Wahlkreis (Pößnitz x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Pfeiffer in Stettin 421, Magistratschöpfer Hansen 43 Stimmen, in Großschönau Dr. Pfeiffer 414, Hansen 11 Stimmen erhalten.

Aus dem III. Wahlkreis (Bautzen x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Pfeiffer in Stettin 421, Magistratschöpfer Hansen 43 Stimmen, in Großschönau Dr. Pfeiffer 414, Hansen 11 Stimmen erhalten.

Aus dem IV. Wahlkreis (Torgau x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Pfeiffer in Stettin 421, Magistratschöpfer Hansen 43 Stimmen, in Großschönau Dr. Pfeiffer 414, Hansen 11 Stimmen erhalten.

Aus dem V. Wahlkreis (Dresden rechts der Elbe). In Dresden erhält nach dem "Dr. Ans." (der bisherige Abg.) Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze 2310, Schriftsteller Viehfeld 1575 Stimmen; auch in den übrigen, zu diesem Wahlkreis gehörigen Ortschaften hat Pfeiffer die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem VI. Wahlkreis (Dresden links der Elbe). In Dresden erhält nach dem "Dr. Ans." (der bisherige Abg.) Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze 2310, Schriftsteller Viehfeld 1575 Stimmen; auch in den übrigen, zu diesem Wahlkreis gehörigen Ortschaften hat Pfeiffer die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem VII. Wahlkreis (Reichenbach x.) erhält der bisherige Abgeordnete Dr. Gesselsdorff die meisten Stimmen erhalten (gegen Uster in Weimar).

Aus dem VIII. Wahlkreis (Görlitz x.) erhält der bisherige Abgeordnete Dr. Gesselsdorff die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem IX. Wahlkreis (Torgau x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abgeordnete) Dr. Gesselsdorff die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem X. Wahlkreis liegt nur die Meldung vor, daß in Waldheim (der bisherige Abgeordnete) Dr. Gesselsdorff die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XI. Wahlkreis (Cottbus x.) hat in den Städten Cottbus, Bütow und Grimma Mittagsbäcker Günther (der bisherige Abg.) Abg. Gesselsdorff die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XII. Wahlkreis (Cottbus x.) hat in Cottbus, Bütow und einige Dörfern Buchhändler Seifert in Leipzig 1716 Stimmen erhalten.

Aus dem XIII. Wahlkreis (Cottbus x.) hat in Cottbus, Bütow und einige Dörfern Buchhändler Seifert in Leipzig 1716 Stimmen erhalten.

Aus dem XIV. Wahlkreis (Cottbus x.) hat in Cottbus, Bütow und einige Dörfern Buchhändler Seifert in Leipzig 1716 Stimmen erhalten.

Aus dem XV. Wahlkreis (Mittweida x.) hat nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen Böhme aus Chemnitz bereits 300, Hanzelstammmeister Dr. Gesselsdorff in Torgau 2087 Stimmen erhalten.

Aus dem XVI. Wahlkreis (Chemnitz) wird gemeldet, daß Johann Wolf (1844, Dr. Erno 748, Lößlein Jerlobus 118 Stimmen erhalten hat.

Aus dem XVII. Wahlkreis wird gemeldet, daß allein in Glashausen und Beeren Drechslermeister Seibel 7261, Rittergutsbesitzer Hennig 624 Stimmen erhalten hat.

Aus dem XVIII. Wahlkreis (Zwickau x.) wird gemeldet, daß Johann Wolf (1844, Dr. Erno 748, Lößlein Jerlobus 118 Stimmen erhalten hat.

Aus dem XIX. Wahlkreis (Zwickau x.) wird gemeldet, daß (der bisherige Abg.) Ernst Rudolph Altherr bei der Zusammensetzung und dem Antragen gegen die Polizei Theil genommen zu haben, daß die Zusammensetzung daher abgelehnt, daß er erst nach beendigtem Stande in die Pleiengasse gegangen und aus dem Richter ihres Hauses Nr. 1, aus welchem er heute herausgekommen, auch einige Gegenstände nach angezogen habe. Der Dienstleut Ernst Rudolph Altherr hat an der Behauptung festgestellt, daß er in die vorderen Türe in Jerlobus 118, Dr. Bröckhs 301 St. erhielt.

Aus dem XX. Wahlkreis (Lengenfeld x.) haben wir nur aus Schöpfer eine Meldung, wonach dort Lößlein 466, Möller 822, Gräfenthal 1413.

Aus dem XXI. Wahlkreis (Görlitz x.) hat nach den bisherigen Meldungen Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXII. Wahlkreis (Stollberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß in den Städten Görlitz und Aue Dr. Wenzelitz 272, Viehfeld 692 St. erhalten.

Aus dem XXIII. Wahlkreis (Eibenstock x.) haben wir nur aus Schöpfer eine Meldung, wonach dort Lößlein 466, Möller 822, Gräfenthal 1413.

Aus dem XXIV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXVI. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXVII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXVIII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXIX. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXX. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXI. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXIII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXIV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXVI. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXVII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXVIII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XXXIX. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XL. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLI. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLIII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLIV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLVI. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLVII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLVIII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem XLIX. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem L. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LI. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LIII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LIV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LV. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LX. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LXI. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Aus dem LXII. Wahlkreis (Oederberg x.) liegt nur die Meldung vor, daß (der bisherige Abg.) Dr. Koch aus Buchholz die meisten Stimmen erhalten.

Bekanntmachung.

Die Schleswahabhandlung im IV. Wahlkreis findet in Gemeinschaft von § 26 f. g. 26. Reglement vom 28. Mai 1870 zur Ausföhrung des Reichswahlgesetzes vom 21. Mai 1869 statt.
Mittwoch, den 14. Januar 1874, Nachmittags 1 Uhr im Hotel zur Stadt Wien, Neustadt-Dresden, gr. Klosterstrasse Nr. 12 part.

was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Dresden, den 11. Januar 1874.

Der Reichstags-Wahlkommissar des IV. Wahlkreises.

Reg. Rath Königstein.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Reichs-Ressortministeriums soll das im Gegenhause des Reichsgerichts befindliche der Pariser Nr. 226, 227, 228 und 229 des Altenhauses von Polizei untersteckte Wahlkundblatt, genannt

die Friedrich-August-Mühle

im Wege des Reitgeschäfts zum Verkauf gebracht werden, und hat man zum Zeitpunkttermin

den 11. Februar 1874

anberaumt.

Indem man Siches vor allgemeinem Interesse bringt, nimmt man zugleich eine Beratung über die Lage und Bedeutung des Grundstücks folgendes zu bezeichnen:

Die Friedrich-August-Mühle ist an der Dresden Thüringer Straße im Blauen, oben Gründen gelegen, in der Richtung zwischen dem Schlosser-Brunnen und der Augustusburg, unmittelbar an der Thüringer Eisenbahn, und enthält unter dem dazu gehörigen Gebäude und sonstigen Ansetzungengebäuden bei diesem Gebäude ein 4-stöckiges Wohngebäude, 2 Wiener Wohnung und 2 Geschäftsräume, 11 amerikanische Wohnungen, von denen 7 durch Dampfschiff befahren werden können, sowie 2 Getreidekammern, deren eine allein durch Wasserkraft, die andere aber durch Wasser- und Dampfkraft in Betrieb zu setzen ist.

Zur Bedienung der Dampfschiff dient eine hochwertige Dampfmaschine von 40 Pferdestärken.

Derzeit unterhält man nicht, darauf hinausnein, daß das zur Belebung einer neuen Gewinnung bei der Vorstellung leicht recht wohl auch in einem gewöhnlichen Einrichtement anderer Art verwandelt sein würde.

Rauhflügel müssen sich auf dem genannten Tage Samstagabend in dem zu versteigern Gewinnung selbst einfinden und nach gleichem Ausdruck über ihre Zahlungsfähigkeit, sowie nach Abrechnung der Versteigerungsbedingungen, welche nicht einer ungeahnten Beschreibung des nachgedachten Gewinnungs und eines Situationszweckes jetzt an Stelle des unterzeichneten Königlichen Gerichtsgerichts — Raum welche Straße Nr. 19, 20, 21, eingehen, auch gegen Erlegung der Capitale abschließen erlangt werden können, von 12 Uhr Mittags an ihre Gebote eröffnen.

Dresden, den 8. Januar 1874.

Die Königl. Mühlen-Kommission.

Heintz. Ganzler. J. Grimmer. Bachmann.

Die

stimmberechtigten Mitglieder der Norddeutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin

lädt ich zu der am
31. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr
Leipzigerstr. 111, 2 Treppen

zu entlichen Generalversammlung

mit dem Hintergrund ergibt es, daß folgende Gegenstände die Tagordnung bilden werden:

- a. Preisbericht und Redmangabschluß pro 1873.
- b. Bericht der Revision-Kommission, die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. September gemacht wurde.
- c. Antrag des Beratungskomitees auf Erteilung der Verabschiedung.
- d. Beratung über Annahme oder Ablehnung der Statuten und Versicherungsbedingungen, wie die selben durch die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 2. September gehaltene Kommission umgearbeitet und den höchsten Mitgliedern bereits vorgelegt sind.
- e. Wahl in den Beratungsrath.
- f. Anträge von Mitgliedern.

Berlin, den 6. Januar 1874.

Der Vorsitzende des Beratungsraths der Norddeutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

v. d. Knesebeck. (H. 199)

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir aus öffentlicher Kenntnis, daß Herr Carl Koch die Verantwortung unserer Gesellschaft den 3. November v. J. übertragen hat und daß wir seit 1. Dezember v. J.

Herrn Dr. Richard Härtig in Leipzig
als unseres General-Agenten und Beauftragten für das Königreich Sachsen, den
Vogtland, Altenburg und die Fürstentümereien ernannt haben.

Oldenburg, den 6. Januar 1874.

Der Director: Der Buchhalter:
W. Fortmann. H. T. Victor.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

(Feuer- und Glas-Securanz.)

Das Bureau der Gesellschaft befindet sich jetzt

Grimmatische Straße Nr. 30, 1. Etage.

Leipzig, im Januar 1874. (H. 3139)

Die General-Agentur.

Dr. Rich. Härtig.

Weimarische Bank.

Nachdem Herr Wilhelm Seifert aus der Direktion der Weimarschen Bank ausgeschieden ist und an seiner Statt vom Verwaltungsrath dieser Bank der zuständige Director der Weimarschen Bank, Herr Ludwig Dohse, zum Director der Weimarschen Bank ernannt werden ist, so wird bestellt mit dem Weimarschen Director die Weimarsche Bank in allen statutären und kompetenten der Direktion prädiktiven Angelegenheiten vertreten und beide werden durch ihre Unterschrift die Amtmaß der Bank rechtssicherlich verpflichtet.

Der Director der Weimarschen und Erforderliche einer die Bank verpflichtenden Unterschrift denselbe ist auch jener bei der am 8. 4. des republikanischen Staatsministeriums bestimmt, nach welcher die Zustimmung über Gelder, Dokumente und Vermögensgegenstände übertragen die unter der Amtmaß der Bank in vollziehende gemeinschaftliche Unterschrift eines Directors und des Vorstandes erforderlich ist, alle übrigen Erklärungen dagegen, welche die Bank vorschreibt sollen, für solgen kann in Verhandlungen über Konzessionen vorzunehmen, namentlich auch die Weiß- und Grau-Unternehmungen der Bank von dem Director und dem Vorstande, oder in Verhandlungen vorzunehmen von einem dieser beiden und dem ersten Vorstande Herrn Antonius Stiehling.

Der Verwaltungsrath der Weimarschen Bank.

Im Namen desselben der Vorstande:

Stiehling.

Avis aux Dames.

Fai l'honneur de faire savoir aux personnes qui vendront bien m'honorer de leur confiance, que j'ai de charmants chapeaux et de belles tenues de Paris, qui me restent de cette saison, et que je vendrai à des prix très - modérés.

Antoinette Mattheai Jeune.

Seestrasse Nr. 36 Unter-Weidendamm am preis.

Verein für Krankenpflege.

Dienstag, den 13. d. R. Vorm. 11 Uhr Versammlung. Holzhofgasse 8.

Plac. Kuhn. Sor.

Nach Amerika für 45 Thaler.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

BBEMEN nach

Newyork Baltimore Neworleans

jeden Mittwoch und Sonnabend.

Erste Classe 163 Thlr. zweite Classe 100 Thlr.

Zwischenland 45 Thlr. Zwischenland 45 Thlr.

Müller Kreuzfahrt erhalten sämtliche Passagier-Ergebnisse in Bremen

und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ihr bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contractabschlüssen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Scheffelstraße 7, part.

Zu Postdampfer-Annahme und Contractabschlüssen für obige Dampfer ist ebenfalls das Central-Dampfschiffahrt-Comptoir, Dresden, Waisenhausstrasse 34.

Empfehlend auf obige Annonce empfohlen mit uns zur Erteilung jeder

weiteren Rücksicht und zur Absicherung bindiger Schiff-Contracte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Überhaupt konzessionierte Agenten.

Ostra-Allee Nr. 4.

Jahr ein ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, und halte zu Contractabschlüssen meine Agentur bestens empfohlen.

Kaiserlich königl. Hof- und Landesprivilegierte Oesterreich's Apollo-Kerzen,

das englische Zoll-Pfund = 11 Rgr.

Milly-Kerzen (Bougies de l'Etoile),

das Zoll-Pfund = 11 Rgr.

Apollo-Kerzen, imitirt,

Zoll-Pfund = 10 Rgr.

Clavier- und Wagenkerzen,

Zoll-Pfund = 11 Rgr.

bei Entnahme von 10 Pf. Rabatt

H. A. Bonthaler.

Victoriastraße 24, part.

Herrschaftliche Besitzungen

in Dresden, und dessen Nähe, Gins- u. Geschäftshäuser in allen Theilen der Stadt, Ritter- u. Lands-

güter, sowie industrielle u. gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsen und Deutschlands halte ich zum Ankauf eingebeten.

E. H. Kaiser.

gr. Brüdergasse 18, ein- u. d. Sophienkirche.

Wer eine Anzelge

hier oder außerhalb veröffentlicht will, wird er sofort seine Annoncen-Bureau

von Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Werke in den Musterbüchern der

Haasestein & Vogler in Dresden, Augustgasse, 6. 1. Etage, bevorzugt

ausführliche Beschreibung der in die Musterbücher eingetragenen

Restaurant K. Belvedere
★ Brühl'sche Terrasse ★

Zu Ehren der in Dresden anwesenden Kais. Russ.
Staats-Unterthanen
ist heute den 13. Januar 1874 — d. 1. Januar 1874

**zur Feier des Russischen Neu-Jahr
Grande Soirée musicale**

bei festlich decorirter Halle Sr. Majestät Kaiser Alexander II.,
Beverhofs aller Neuen,
ausgeführt vom Herrn Kapellmeister C. H. Neubauer mit der verstärkten
Concert-Schule des Kgl. Schlosses.

Aufzug 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 10 Rgr.

Cäglich Concert. J. G. Marschner.

РЕСТОРАН КОРОЛЯ ЛЕВА. БЕЛЬВЕДЕРЕ

— на Брюльской Террасе. —
Ежедневный большой инструментальный концерт.

— Музыкальный вечер. —

Отличная кухня, рестораны по всякое время дня; зала для застолий, большие столовые, кабинеты и комнаты для меньших и больших обществ.

Заказы на застолии, обеды, ужины, семейные и частные балы — по желанию со концертом — исполняются со всем точностью в кратчайшее время.

Примеч. Экипажи могут подъезжать непосредственно к самому Бельведере.

I. Г. Маршнер.

Hôtel de Saxe.

Hermann Linde's

Recitationen der Shakespear-Dramen

(frei aus dem Gedächtnis).

Dienstag 13. Jan. Coriolan.

Montag 19. Jan. Sommernachtstraum

Sonnabend 24. Jan. Othello.

Abonnementstafeln für drei Abende: I. Abteilung numerierte Seite 2 Tl. 10.
II. Abteilung numerierte Seite 1 Tl. 1. Rgr., nummerierte Seite 2 Tl. 10.
Einzel-Bücher 1. Abteilung 1 Tl. 1. Rgr., 2. Abteilung 2 Tl. 1. Rgr., Sitzplätze 10.
Rgr., in der Königl. Hofbuchhandlung von H. Burdach.

Aufzug 7 Uhr.

Groß Kaufmann, mit dem
Bankgeschäft vieljährig vertraut
und führt zur selbständigen Leitung eines
soliden, wünftig baldiges weiteres Empla-
ment als **Cassirer** u. bei besten Re-
ferenzen.

Abreisen unter V. G. 100 nimmt die
Gedanken dieses Blattes entgegen.

Große que am empfohlene, gebliebne französische
Verein, würdige einige französische
Kunstschulen zu besuchen; auch
Sonnabend Sammeling. Wissenschaftlich
gebildet, unterrichtet sie mit Erfolg ihre
Witterungs- und zwar Grammatik,
Literatur und Conversation.

Wohnt in ihrer Wohnung täglich von
8-8. Öffnen: Mathildenstraße Nr. 7,
II. Etage rechts.

II. V.

Gesang. — no modo commesso ed
affatto; si brano ogni brano.

Meteorologische Station zu Dresden, Forstrasse 25,
221 m. über dem Nullpunkt des Elbganges, 177,5 M. über der Elbe.

Tag.	Stunden.	Temperatur in °C.	Windrichtung in °N.	Windstärke	Wetter.	Witterung.
10.	9. 5.	-1.6	100.07	NW	8	—
9.	9. 2.	-2.8	738.76	E	8	-6.0
10.	9. 10.	-3.8	737.76	SW	8	-2.5
11.	9. 6.	-4.5	735.59	SW	1	-3.4
9.	9. 2.	-1.2	734.02	SE	2	-1.0
10.	9. 4.	-5.4	734.05	SW	0	-1.0
12.	9. 6.	-4.4	732.15	SW	0	0

Telegraphische Witterungsberichte.
vom 12. Januar.

Ort.	Ort.	Temperatur in °C.	Windrichtung in °N.	Windstärke	Allgemeine Witterungs- beschreibung.
8	Oppau	-22.9	-0.4	S	frisch.
	Briehlshaus	-22.6	SW	lebhaft.	Spur.
9	Oppau	-22.6	1.9	SSW	lebhaft.
10	Briehlshaus	-22.4	1.6	S	frisch.
11	Oppau	-22.4	1.1	S	mäßig.
12	Briehlshaus	-22.6	-2.9	S	frisch.
13	Stadtshaus	-22.2	1.0	S	lebhaft.
14	Stadtshaus	-22.2	3.0	S	frisch.
15	Oppau	-22.2	-0.4	S	frisch.
16	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
17	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
18	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
19	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
20	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
21	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
22	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
23	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
24	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
25	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
26	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
27	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
28	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
29	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
30	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
31	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
32	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
33	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
34	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
35	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
36	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
37	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
38	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
39	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
40	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
41	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
42	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
43	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
44	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
45	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
46	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
47	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
48	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
49	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
50	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
51	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
52	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
53	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
54	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
55	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
56	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
57	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
58	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
59	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
60	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
61	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
62	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
63	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
64	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
65	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
66	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
67	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
68	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
69	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
70	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
71	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
72	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
73	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
74	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
75	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
76	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
77	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
78	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
79	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
80	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
81	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
82	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
83	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
84	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
85	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
86	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
87	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
88	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
89	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
90	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
91	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
92	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
93	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
94	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
95	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
96	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
97	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
98	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
99	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
100	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
101	Oppau	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
102	Briehlshaus	-22.2	-0.4	SW	mäßig.
103	Oppau	-22.2	-0.4		